

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT

Du bist

du

fragt!

**ZUM THEMA
EHRENAMT**

Seiten 2, 3 und 4

**WAHLEN ZUM
KIRCHENVORSTAND**

Seite 4

**TERMINE IN
GEMEINDEN**

Seite 5

**NEUER
PFARRER**

Seite 11

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekan Thomas Schwarz

Foto: privat

„SIE SIND GEFRAGT!“ – Ob Sie nun alt oder jung, Frau oder Mann sind.

Sie sind gefragt, zusammen mit anderen unserem christlichen Glauben ein menschliches Gesicht zu verleihen. Vielleicht denken Sie jetzt: Warum gerade ich? Oder das können andere doch viel besser als ich: Denn manchmal bin ich unsicher in meinem Glauben, und es fällt mir auch schwer, das in Worte zu fassen, woran ich glaube.

„SIE SIND GEFRAGT!“ – oder anders gesagt: Sie sind unendlich wertvoll. Gott hat Ihnen Gaben und Begabungen in die Wiege gelegt, die nur Sie geschenkt bekommen haben. Wir als Kirche bitten Sie, diese Gaben zu nutzen. Engagierte Christinnen und Christen sind die entscheidende Grundlage für alle Aktivitäten in unserer evangelischen Kirche. Ob Sie als aktive Eltern im Kindergarten

oder bei Minigottesdiensten mitwirken, ob Sie in der Konfirmanden- und Jugendarbeit tätig sein wollen oder Ihre musikalischen Begabungen einbringen, ob Sie in Gremien Verantwortung übernehmen, ganz praktische handwerkliche Begabungen haben oder als Multiplikatoren in Wirtschaft, Politik oder Kultur für den christlichen Glauben eintreten – wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, sich einzubringen. Denn unser Glaube lebt dort, wo ein Christ dem anderen ein Nächster wird.

SIE SIND GEFRAGT in Ihrer Kirchengemeinde, weil Sie wertvolle Begabungen haben. Und wir bitten Sie: Wirken Sie mit in Ihrer Kirchengemeinde.

Ihr Dekan Thomas Schwarz

„OHNE EHRENAMT FUNKTIONIERT DEMOKRATISCHE KIRCHE NICHT ...“

CHRISTA BUKOVICS IST VERTRAUENSPERSON FÜR EHRENAMTLICHE



Christa Bukovics

CHRISTA BUKOVICS und Magdalena Henrichs sind die zwei Vertrauenspersonen für Ehrenamtliche im Dekanatsbezirk Ingolstadt. Sie haben gemeinsam die Aufgabe, ehrenamtliches Engagement im Dekanatsbezirk zu fördern, zu vernetzen und Ehrenamtliche bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Christa Bukovics ist zudem in Ingolstadt Dekanatsfrauenbeauftragte, stellvertretende Vorsitzende der Dekanats-synode und des Dekanats-ausschusses und im Fachbeirat Ehrenamt

der Landeskirche tätig. Der MONAT hat sich mit Christa Bukovics zum Thema Ehrenamt unterhalten:

Seit 1982 lebt die ehemalige Grundschullehrerin und vierfache Mutter nun in Ingolstadt. Seit 20 Jahren hat sich die gebürtige Wienerin auch in verschiedenen Ehrenämtern engagiert. Sie ist im Kirchenvorstand der Paulusgemeinde, war zeitweise dort Vertrauensfrau und ist seit 1978 auch als Prädikantin im Einsatz: „Es gibt an die 140.000 Ehrenamtliche in der Landeskirche, die in allen Bereichen von Kirche und Diakonie freiwillig und unentgeltlich tätig sind – das ist der Schatz unserer Kirche!“.

Gleichzeitig betont sie, dass Ehrenamtliche Anspruch auf Unterstützung, Begleitung, Fortbildung und Auslagenersatz haben, wie dies im Ehrenamtsgesetz der Landeskirche (EAG) seit elf

Jahren geregelt ist. Für Christa Bukovics ist es daher ein wichtiger Punkt, dass Ehrenamtliche dies auch in Anspruch nehmen. „Viele wollen gar nichts - sie sollten es aber verlangen“, meint sie und sieht darin einen Teil der Wertschätzung, die man Ehrenamtlichen entgegenbringen müsse. Daher ermuntert sie, den Aufwand an Sach- oder Fahrtkosten auch einzufordern. Außerdem sei wichtig, dass bei Übernahme eines Ehrenamtes der Zeitaufwand klar definiert werde „und man das Recht hat, ohne schlechtes Gewissen jederzeit ein Ehrenamt wieder zu beenden“.

Auch beim Ehrenamt finde Veränderung statt. Viele Menschen würden sich heutzutage zunehmend projektbezogen, zeitlich begrenzt und nicht mehr langfristig verpflichten, was auch funktioniere. Abschließend wünscht sich Christa Bukovics, dass der Inhalt des Ehrenamtsgesetzes besser bekannt und Ehrenamtliche von Hauptamtlichen noch mehr gestärkt werden: „Ohne Ehrenamtliche geht in unserer Kirche überhaupt nichts. Denn die demokratische evangelische Kirche von unten funktioniert nur mit ehrenamtlichem Engagement, von dem sie abhängig ist ...“

Heidrun Th. Grigoleit

Bei Anfragen wenden Sie sich gerne an christa.bukovics@elkb.de oder das Dekanat

DER „SCHATZ DER KIRCHE“

IN INGOLSTÄDTER KIRCHENGEMEINDEN ARBEITEN AN DIE 1.000 EHRENAMTLICHE

DAS EHRENAMT besitzt in der Evangelischen Kirche einen sehr hohen Stellenwert. Allein in den sieben Ingolstädter Stadtgemeinden Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, Paulus, Brunnenreuth und Friedrichshofen gab es im Jahre 2010 über 1000 Ehrenamtliche, die unentgeltlich für ihre Kirche im Einsatz waren. Im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern (ELKB) summiert sich deren Anzahl sogar auf über 140.000 Menschen, die sich für ihre Kirche ehrenamtlich engagieren. Nicht umsonst werden sie alle als „Schatz der Kirche“ bezeichnet. Um die Bedeutung dieser Menschen zu unterstreichen, wurde bereits vor elf Jahren ein „Ehrenamtsgesetz“ in der ELKB verabschiedet, das die rechtlichen Bestimmungen, Ausführungen, Rechte und Pflichten bei ehrenamtlichen Tätigkeiten regelt. Auch der Dekanatsbezirk

Ingolstadt ist auf die Arbeit seiner Ehrenamtlichen angewiesen, die wertvolle Dienste in allen Bereichen der Gemeinden und im Dekanat leisten. Viele Arbeitsbereiche wären ohne das freiwilligen Engagement gar nicht zu bewältigen – sei es nun im Kirchenvorstand, in der Dekanatsynode, der Kinder- und Jugendarbeit, bei der Gestaltung von Gottesdiensten, in den verschiedenen Besuchsdienstkreisen in Krankenhäusern, den Chören und Instrumentalgruppen, in der Gemeindebriefredaktion oder als deren Austräger ... Die Vielfalt des Ehrenamtes zeigt sich am besten an den Menschen, die oft im Verborgenen ihren freiwilligen Dienst tun. Stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen stellen wir hier eine kleine Auswahl dieses menschlichen „Schatzes“ vor, der in Ingolstädter Kirchengemeinden ehrenamtlich wirkt: (gri)



MARTINA JACOBSEN (17) ist in der Konfirmandenarbeit in Brunnereuth dabei, macht tatkräftig bei Kindernachmittagen mit und – wichtig – ist Mitglied des Jugendausschusses. Martina wurde selbst 2008 konfirmiert, war in ihrer Konfirmandenzeit beeindruckt vom Erlebten und richtete ihre eigene Lebensplanung danach aus. „Nun finde ich selbst Spaß daran, anderen den Glauben an Gott nahezubringen.“ (TK)



WERNER FREUND (61) gehört seit 1964 dem Posaunenchor in Brunnenreuth an und ist seit 17 Jahren der Obmann. Er erlebt nun seinen 3. Dirigenten. Alljährlich schmückt er mit Hingabe den Christbaum in der Martinskirche in Spitalhof. Ganz wichtig ist ihm die Freundschaft unter den Bläsern, die sich u.a. in zahlreichen Auftritten, bei Geburtstagen u.ä. äußert. Werner Freund selbst engagiert sich überdies auch lokalpolitisch im Bezirksausschuss Zuchering. (TK)



NADJA SCHIEMENZ (43) fand es schon immer wichtig, sich im Gemeindeleben einzubringen. Seit fünf Jahren engagiert sich die Tierärztin in der „Kinderkirche“ der Jakobuskirche in Wettsetten und hilft mit, den sonntäglichen Kindergottesdienst zu gestalten. Freude an diesem Amt bereiten ihr die Arbeit mit Kindern „und die Möglichkeit, im ökumenischen Gespräch auch mit anderen Meinungen konfrontiert zu werden“. (sil)



IRMGARD BOHRER-REFFEL (Jhrg. 1954) ist schon seit 24 Jahren im Kirchenvorstand tätig und leitet nun seit vier Jahren die Gemeindebücherei der Kirchengemeinde St. Markus. Als der Sohn „flügge“ wurde, übernahm sie mit dem Büchereiteam dieses zeitaufwändige Ehrenamt in der Bücherei. „Lesen ist mein liebstes Hobby – was gibt es Schöneres, als mit Büchern umzugehen?“ Bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit kann sie viel alte und neue Schätze entdecken und mit den Besuchern der Bücherei darüber sprechen. (wim)



ROSINA FUNK versieht seit 26 Jahren den Mesnerdienst in der Thomaskirche in Friedrichshofen und trägt seit 20 Jahren den MONAT aus – immer zu Fuß. 95 Exemplare bei jedem Wetter! All dies bereitet ihr Freude „und gibt meinem Leben einen Sinn“. (sil)



ERIKA PRAUSCHKE (52) aus Lenting ist seit 1990 dabei. Sie hat die Verteilung des MONAT in Lenting organisiert, trägt ihn aus und hilft überall, wo sie kann. Bei Festen ist sie aktiv, macht Besuche bei Geburtstagen und wurde vor 6 Jahren in den Kirchenvorstand gewählt. „Ich freue mich immer wieder auf den Umgang mit Menschen.“ Ihr Fahrdienst für eingeschränkt bewegliche Mitmenschen gibt dafür häufig Gelegenheit. (TK)



KATHARINA SCHODER (14) betreut seit September 2010 in der Matthäusgemeinde die Kirchen-Kids (KiKis). „Wir spielen und basteln mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren. Das macht mir großen Spaß, weil ich gerne mit Kindern arbeite“, sagt die Schülerin. (gri)



URSULA STANG (Jhrg. 1951) ist ein Urgestein in der Markusgemeinde, denn sie ist schon seit 1965 ehrenamtlich aktiv: seit 43 Jahren im Kinder- und Familiengottesdienst, seit 17 Jahren im Weltgebetstagteam, seit zwölf Jahren in der Kindergruppe Sonnenscheinkinder, und trägt seit 24 Jahren die Dekanatszeitung aus. Sie engagiert sich bei Kinderbibeltagen und beim Dekanatskindertag. Seit letztem Jahr hilft sie noch beim monatlichen Seniorennachmittag mit. (wim)



KAROLINA BERNHARDT (62) trägt seit vielen Jahren für die Thomaskirche den MONAT im alten Teil von Friedrichshofen aus. Viele ihrer ca. 100 Leser kennt sie von früher, und „so ergibt sich immer wieder die Gelegenheit für ein Gespräch“. (sil)



DIE REDAKTION DES MONAT wird von drei Ehrenamtlichen tatkräftig unterstützt. Es sind (v.l.n.r) Ursula Silvester (68), Dietmar Tank (74) und Ursula Wimberger (71), die mit lebendigen Beiträgen und interessanten Artikeln die Dekanatszeitung regelmäßig bereichern und die hauptamtliche Öffentlichkeitsreferentin unterstützen. Ursula Silvester ist pensionierte Lehrerin, seit 2005 dabei und hat – wie auch Dietmar Tank, pensionierter Oberstudiendirektor – viel Freude am Schreiben. Ursula Wimberger war früher Erzieherin im Markus-Kindergarten und Vorsitzende der Mitarbeitervertretung. Alle drei sind auch in ihren jeweiligen Gemeinden ehrenamtlich tätig. Die drei rüstigen und aktiven Redaktionsmitglieder sind sich einig, „dass es gerade im Alter eine Bereicherung ist, etwas Sinnvolles zu tun und sich für andere einzusetzen“.

(gri)



JUGENDLICHE BEIM PRESSEKONGRESS Ihr ehrenamtliches Engagement in der Kirchengemeinde Brunnenreuth hat Jasmin und Sebastian Liese geholfen, aus über 1000 Bewerbern ausgewählt zu werden, um am „118. Jugendpressekongress“ bei Berlin teilzunehmen. Seit ihren Konfirmationen sind die Studentin und der Schüler in der Konfirmandenarbeit, im Kindergottesdienst (Kigo), Abendgottesdienst und weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Nun bot sich den jungen Ehrenamtlichen die Gelegenheit, ein Wochenende lang in die Welt eines Journalisten zu schnuppern. Anschließend erstellten die Jugendlichen Interviews, Portraits, Berichte und Filmsequenzen. Die Bundeswehr hatte in Strausberg die Unterkunft zur Verfügung gestellt. Die beiden sind sich nach dieser Erfahrung einig: „Engagement und Ehrenamt lohnen sich“.

(mon)

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN 2012

AM 21. OKTOBER WIRD IN DEN GEMEINDEN GEWÄHLT

INFOS UNTEN:

WWW.KIRCHENVORSTAND-BAYERN.DE



Ich glaub. Ich wähl.

„**ICH GLAUB. ICH WÄHL.**“ So lautet das Motto der Kirchenvorstandswahlen 2012, die am 21. Oktober abgehalten werden. Das Motto soll die Aussage transportieren: Die Überlegung „Ich glaub“ reift zum Entschluss „Ich wähl“. Am 21. Oktober sind dann alle wahlberechtigten Evangelischen aufgerufen, bei den Kirchenvorstandswahlen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern über die Zusammensetzung ihrer Gemeindeleitung für die nächsten sechs Jahre zu entscheiden.

Für die Wahlen ist wichtig, dass sich viele Menschen als Kandidaten für dieses Ehrenamt aufstellen lassen. In den nächsten Ausgaben des MONAT stellen wir Ihnen stellvertretend einige Kirchenvorstände vor, die in den vergangenen Jahren in Ingolstädter Kirchengemeinden in dem wichtigen Gremium aktiv mitgearbeitet haben:



FRIEDEMANN WACHLER (Jhrg. 1982) aus der Johanesgemeinde ist einer der Jüngsten, die sich im Kirchenvorstand in Ingolstadt engagieren: „In meiner

Arbeit als Kirchenvorstand ist mir daran gelegen, den Blick auf das Wesentliche zu richten“. Deshalb interessiert ihn, was die Menschen von der Kirchengemeinde erwarten, welche Angebote und liturgische Gestaltung dazu notwendig sind. „Kirchenvorstand bietet Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen für das Gemeindeleben und gesellschaftliche Belange. Mir ist es eine Freude, mich einzubringen und mit Pfarrern und anderen Kirchenvorständen intensiv zusammenzuarbeiten“. Allerdings sei es nicht immer einfach, Beruf und Familie mit der Arbeit im KV zu vereinen. (gri)



ERICH MEYER (Jhrg. 1937) aus der Matthäusgemeinde gehört mit 74 Jahren zu den ältesten der Ingolstädter Kirchenvorsteher. Der Pensionär

war früher Lehrer für Englisch und Französisch am Gymnasium. Im Kirchenvorstand von St. Matthäus ist er bereits zum zweiten Mal. Schon 1976 bis 1982 gehörte er dem Gremium an. 2006 wurde er erneut in den Kirchenvorstand gewählt. Die Arbeit im Kirchenvorstand hänge auch immer vom Stil der jeweiligen Pfarrer ab, meint er. „Heutzutage müssen wir über viel mehr Themen entscheiden und abstimmen als früher“. Mit etwa zwei Stunden Arbeitsaufwand müsse man wöchentlich für dieses Ehrenamt aber rechnen. (gri)



KLAUS-DIETER MATZEL (Jhrg. 1937) aus der Kirchengemeinde St. Markus ist mit seinen 74 Jahren auch einer der ältesten Kirchenvorsteher in Ingolstadt. Er war von 1982 bis 2000 Kirchen-

pfleger in Manching. Seit 2002 kümmert er sich in St. Markus um die Finanzen, denn er war 30 Jahre lang beim Güteprüfdienst der Bundeswehr. „Dort hab ich aufgepasst, dass keine Steuergelder verschwendet werden“. Matzel ist der Meinung, „dass jeder das tun sollte, was er am besten kann – so wie ich jetzt für die Kirche“. Als Finanzexperte sind seine Fähigkeiten in der Markusgemeinde sehr geschätzt. Neben diesem kirchlichen Engagement spielt er noch Trompete und Flügelhorn in zwei Blasorchestern. (gri)

BRASILIENTAG

DEKANAT Unter dem Motto „Verschiedenheit hat Zukunft“ wird am 24. März der „16. Brasiliertag“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in den Räumen von St. Matthäus gefeiert. Der Brasiliertag bietet Gelegenheit, andere Personen, Gruppen und Gemeinden, die sich mit Brasilien befassen, kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Der Brasiliertag beginnt mit einer Andacht um 10 Uhr mit Dekanin Schwarz. Daran schließt sich unter der Moderation von Pfarrer Dr. Linn der Vortrag „Verschiedenheit hat Zukunft! – Perspektiven aus Brasilien“. Nach dem Mittagessen stehen um 13.30 Uhr Impressionen aus Brasilien auf dem Programm. Danach trifft man sich um 14.30 Uhr in Arbeitsgruppen. Um 15.45 heißt es dann „Zukunft der Verschiedenheiten“. Kinderbetreuung wird angeboten. Der 16. Brasiliertag findet statt im Gemeindezentrum St. Matthäus (Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt) und kostet inkl. Mittagessen 18 €, ermäß. 9 €. Anmeldung bis 16. März: Lateinamerikareferent, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Email: La@mission-einewelt.de

KRIMIS IN DER BIBEL

BRUNNENREUTH Die Kirchengemeinde Brunnenreuth lädt zu einer Reihe „Bibel lebendig“ im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche Ebenhausen-Werk ein. An vier Abenden werden beim „Bibliolog“ Personen aus der Bibel zum Leben erweckt. Termine: 31. Januar, 14. Februar, 27. März und 24. April, Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Die Abende werden von Diakonin Penning, Religionspädagogin Lindner-Mikus, Pfarrerin Schobel und Pfarrer Spanos gestaltet.

FREIZEITEN 2012

BRUNNENREUTH Ein vielfältiges Freizeitprogramm bietet die Kirchengemeinde Brunnenreuth im neuen Jahr - von Bergtour über eine Bildungsreise in die Türkei und „die“ Kinderfreizeit bis hin zur Sonne und Strand-Freizeit für Jugendliche. Info Freizeitprospekt: www.brunnenreuth.de

PERLEN DES GLAUBENS

BRUNNENREUTH Unter dem Motto „Dem eigenen Glauben mit allen Sinnen auf der Spur“ lädt die Kirchengemeinde Brunnenreuth an vier Abenden mit Religionspäda-

gogin Iris Meckelein ein, anhand der „Perlen des Glaubens“ über den Glauben und das Leben ins Gespräch zu kommen. Der erste Abend findet am Mittwoch, 7. März, um 19 Uhr in Spitalhof im Gemeindehaus statt. Termine: 21. März, 18. April und 2. Mai. Anmeldung Iris Meckelein, relpaed@brunnenreuth.de.

LITURGIE AUS MALAYSIA

WELTGETETSTAG: 2. MÄRZ 2012 Die Liturgie zum Weltgebetstag 2012 kommt aus Malaysia. „Steht auf für Gerechtigkeit“ heißt das Motto, mit dem die Weltgebetstagsfrauen die „zum Himmel schreienden Ungerechtigkeiten“ anprangern und die Bibel sprechen lassen wollen. Die Termine in Ingolstadt finden Sie auf Seite 7.



„Justice“, Hanna Cheriyar Varghese.

Bild: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

20 JAHRE „GOOD NEWS“

ST. MARKUS Der Chor „Good News“ der Markusgemeinde feiert am Palmsonntag, 1. April, sein 20-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Abendgottesdienstreihe gestaltet der Chor den Gottesdienst in St. Markus um 17 Uhr. Im Anschluss findet ein Festakt mit Ehrung langjähriger Chormitglieder statt. Der Chor singt neben Gospels auch Spirituals. Sein Markenzeichen ist die überragende und mitreißende Qualität des Chores gerade bei harmonisch anspruchsvollen Arrangements.

ABENDBRUNCH IN DUR UND MOLL

ST. MARKUS Zum zweiten Mal lädt die Markusgemeinde am Samstag, 17. März, um 19 Uhr in den Gemeindesaal zum geselligen Beisammensein ein, um nette Leute zu treffen, Essen und Trinken und gute Musik zu genießen. Eine Reihe von ausgezeichneten Gitarristen wurden gewonnen, so dass man diesen Abend unter das Thema „Gitarrissimo – von Bach bis Led Zepelin“ stellen kann (Infos: www.markus-ingolstadt.de).

„NACH(T)–GEDACHT“

ST. MARKUS Unter dem Titel „Nach(t)-Gedacht“ lädt die Markusgemeinde im neuen Jahr im Winterhalbjahr zu Diskussionen über Glauben, Gott und die Welt ein. Treffpunkt ist in der Regel am letzten Donnerstag im Monat (nicht in den Ferien) um 19.30 Uhr im Jugendkeller der Markuskirche. Impulse zu den verschiedenen Themen geben Pfarrer Jacobasch und Referenten. Am 1. März geht es um „Religiöses Analphabetentum als Herausforderung“. Die Reihe wird am 29. März und 26. April fortgesetzt.

ZUM FASCHINGSSONNTAG

ST. MATTHÄUS Im „Gottesdienst um Elf“ am Faschingssonntag, 19. Februar, wird in der Ingolstädter Matthäuskirche Heiteres aus Musik und Christentum mit der Flötengruppe St. Markus geboten. Den Gottesdienst um 11 Uhr hält Dekanin Gabriele Schwarz.

KAMMERCHOR: BACH

ST. MATTHÄUS Johann Sebastian Bach gewidmet ist das nächste Konzert des Kammerchores Ingolstadt. Am 31. März wird der Chor in St. Matthäus gemeinsam mit Solisten und Instrumentalisten unter

Leitung von Reinhold Meiser im Rahmen der „Stunde der Kirchenmusik“ um 19.30 Uhr die Motette „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“, die Kantate „Liebster Gott, wann werd ich sterben“ und die Messe in G-Dur des Barockkomponisten aufführen.

PAARWOCHE

FRIEDRICHSHOFEN Die Kirchengemeinde Friedrichshofen lädt wieder ein zu einer Paarwoche unter dem Motto „... damit die Liebe bleibt“: Sonntag, 12. Februar, 10.30 Uhr Thomaskirche Gottesdienst mit Paarsegnung mit Gospelchor, gleichzeitig Kindergottesdienst. Montag, 13. Februar, 20 Uhr im Gemeindezentrum „Mal wieder tanzen gehen“: pro Dame 5 €, Herren kostenlos. Dienstag, 14. Februar, ab 19.30 Uhr Kinoabend „Wie im Himmel“, mit Imbiss. Mittwoch, 15. Februar, 20 Uhr: Trommeln für Paare, Kosten 10 €. Donnerstag, 16. Februar, 20 Uhr: Liebesgeschichten in der Bibel, Pfarrerin Schobel. Samstag, 18. Februar ab 13 Uhr: Kochen für Paare im Gasthof „Beckerwirt“ in Böhmfeld. Kosten pro Person 49 €. Anmeldung: Tel. 0841-81799

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
FEBRUAR 2012	SO 05.	9:30 ☞ Bernath 9:30 👨‍👩‍👧 Jugendraum	11:00 Bernath 17:00 Mini-GD anschl. gemeinsames Essen Maren Michaelis /Team	9:30 ☞ J. Conrad	11:00 ☞ J. Conrad	9:00 ☞ Nagel	10:15 ☞ Nagel	9:00 ☞ „Krapfen-GD“, Dixieland-Musik u. Posaunenchor Friedrichshofen, anschl. Kirchenkaffee, Schobel
	SO 12.	9:30 Maren Michaelis	11:00 ☞/Saft Kirche für Groß und Klein Maren Michaelis	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Köglmeier		10:30 👨‍👩‍👧 Der etwas andere GD zur Paarwoche „... damit die Liebe bleibt“ Schobel/Team
	SO 19.	9:30 G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf G. Schwarz	9:30 Greth	11:00 Greth	10:15 ☞ Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Schobel
	SO 26.	9:30 ☞/Saft GD-Reihe „Gut genug“ Bernath	11:00 Martin Michaelis	9:30 Potengowski	11:00 Potengowski	10:15 Greth		9:00 Dr. Weitnauer

MÄRZ 2012	SO 04.	9:30 ☞/Wein GD-Reihe „Gut genug“ Bernath 9:30 👨‍👩‍👧 Jugendraum	11:00 Bernath	9:30 ☞ J. Conrad	11:00 ☞ J. Conrad	9:00 ☞ Köglmeier	10:15 ☞ Köglmeier	9:00 ☞ Einführung Vikar M. Schlötterer, anschl. Weißwurstfrühstück Schobel
	SO 11.	9:30 GD-Reihe „Gut genug“ T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf T. Schwarz	9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Nagel		10:30 👨‍👩‍👧 Konfirmandenvorstellung, Schobel
	SO 18.	9:30 GD-Reihe „Gut genug“ Bernath	11:00 ☞/Saft Bernath	9:30 ☞/Saft Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 ☞ Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 GD der Dekanatsfrauen Ch. Bukovics
	SO 25.	9:30 ☞/Saft GD-Reihe „Gut genug“ Michaelis	11:00 „Der andere Gottesdienst“ Martin Michaelis	9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Greth		9:00 N.N.

SONDER-GOTTESDIENSTE	GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN
	<p>DO 2.2. 16:45 kath. Pfarrheim Wettstetten, ökum. SO 5.2. 17:00 St. Matthäus anschl. gemeinsames Essen SO 5.2. 11:00 Martinskirche Spitalhof MI 8.2. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham, ökum. SO 12.2. 10:30 Friedrichshofen Thomaskirche SO 12.2. 10:15 St. Lukas DO 16.2. 16:30 Pfarrstadt, Etting, ökum. SA 25.2. 16:00 St. Markus, Gemeindehaus, Am Anger 44 DO 1.3. 11:00 Jakobuskirche Wettstetten, ökum. Kinderkirche SO 4.3. 11:00 Martinskirche Spitalhof SA 11.3. 10:30 Friedrichshofen Thomaskirche MI 14.3. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham, ökum. SO 18.3. 10:15 St. Lukas SO 18.3. 11:00 Friedrichshofen Thomaskirche SA 24.3. 16:00 St. Markus Gemeindehaus, Am Anger 44</p>

GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN
<p>ALTSTADTZENTRUM Sebastianstraße 18, mittwochs 15:30 1.2., 15.2., 29.2., 14.3 und 28.3.2012 BIENENGARTEN Westliche Ringstr. 5, jeden FR 18:00 CARITASALTENHEIM St. JOSEF Gerolfing, FR 30.3. um 10:00 ☞ DANUVIUSHAUS FR 30.3. 16:15 ELISA Esplanade 15, DO 9.2. und 8.3. um 16:30 HEILIG-GEIST-SPITAL Fechtgasse 1, DO 9.2. und 8.3. um 16:30 HOFWIESE KÖSCHING 9.2., 16.2., 8.3., 18.3., jeweils 15:30 KATHARINENGARTEN FR 17.2. und 23.3. um 16:00 MATTHÄUS-STIFT Östliche Ringstr.12, freitags 16.30 Uhr MÄRZENBECHERSTRASSE FR 30.3. um 17:15 Uhr PHÖNIX FR 23.3. um 16:45 PRO CURAND Levelingstrasse, DI 7.2. und 6.3. um 16:00 ☞ SENIORENZENTRUM REICHERTSHOFEN FR 17.2. und 16.3. um 10:15</p>

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH			
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDE- ZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT- SPITALHOF	DREIEINIGKEITS- KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN		
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 anschließend Gemeindevor- sammlung mit gemeinsamen Mittagessen Schürmann			9:30 Spanos 11:00 Mini GD Spanos / Team	15:00 GD zur Einführung von Pfr. Werner, mit Dekanin Schwarz, anschl. Empfang	SO 05.	FEBRUAR 2012
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 anschließend Kirchenkaffee Stud. theol. Matthias Bukovics		10:45 Stud. theol. Matthias Bukovic	9:30 Werner	11:00 Werner	SO 12.	
9:00 Nagel	10:30 Nagel	9:30 Dr. Linn	10:45 Dr. Linn		9:30 Spanos	11:00 Spanos	SO 19.	
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 Dr.Habermann		10:45 Dr. Habermann	9:30 Schwinn	11:00 Schwinn	SO 26.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 anschließend Kirchenkaffee Dr. Linn	10:45 kath. Kirche in Hepberg Dr. Linn		9:30 Werner 11:00 Mini GD Spanos/Team 19:00 Abend GD Spanos	11:00 Werner	SO 04.	MÄRZ 2012
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 Prädikantin Ch. Bukovics		10:45 Prädikantin Ch. Bukovics	9:30 Schwinn	11:00 Schwinn	SO 11.	
9:00 Nagel	10:30 Nagel	9:30 Schürmann	10:45 Schürmann		9:30 Spanos	11:00 Spanos	SO 18.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Dr. Habermann		10:45 Dr. Habermann	9:30 Werner	11:00 Werner	SO 25.	
GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT SO 5.2., 12.2., 19.2., 26.2. je 18:30 /Saft SO 4.3, 11.3, 18.3., 25.3. je 18:30 /Saft		PASSIONSANDACHTEN FR 24.2., 2.3., 9.3., 16.3., 23.3.2012, jeweils 10:00 St. Johannes, Gemeindesaal WELTGEBETSTAG FR 2.3. 19:00 Brunnenreuth feiert in St. Salvator/Unsernherrn FR 2.3. 18:00 Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen FR 2.3. 18:00 Matthäusgemeinde feiert in der Franziskanerkirche FR 2.3. 19:00 Matthäusgemeinde feiert in St. Monika FR 2.3. 19:00 St. Johannes, Ingolstadt FR 2.3. 19:00 Pfarrstadl, Etting FR 2.3. 19:00 Jakobuskirche, Wettstetten FR 2.3. 19:00 St. Paulus feiert in St. Stephanus, Stammham FR 2.3. 18:00 Thomaskirche Friedrichshofen FR 2.3. 17:00 St. Markus feiert bei den Mennoniten FR 2.3. 19:00 St. Markus feiert in St. Canisius			ABENDGOTTESDIENSTE SO 26.2. 18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth SO 4.3. 19:00 Martinskirche Spitalhof, Spanos SO 25.3. 18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth SA 31.3. 19:00 St. Paulus Rosenkonfirmation, Dr. Habermann FAMILIENGOTTESDIENSTE SO 12.2. 11:00 St. Matthäus / Saft Maren Michaelis JUGENDKREUZWEG MI 28.3. 18:00 Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen FR 30.3. 19:00 Friedrichshofen			

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerin Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 08458/3440530
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408

St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt@markus-ingolstadt.de
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93159172

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
Email: sankt.lukas@t-online.de
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
Email: sek.paulus-in@gmx.de
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/58585
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0841/93765601
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649226

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de
Pfarrer George Spanos: 08450/7075
Pfarrer Bernhard Werner: 08450/929559
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
Email: thomaskirche-in@t-online.de
Pfarrerin Sonja Schobel: 0841/81799

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
Email: kga-in@elkb.de
Geschäftsführer Diakon Beyes: 0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325
Email: info@evangelischesforum.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de
Geschäftsführender Diakon Christian
Achberger: 0841/93119-48

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
Email:
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Simone Zillich-Limmer: 0841/880-1041
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Petra Kringel: 0841/880-1042
petra.kringel@klinikum-ingolstadt.de

Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/8856389
Email: evaausin@freenet.de
Johannes Hörner: 0841/8856380
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
Email: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914
Email: der.monat@gmx.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und
Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/910985 • Fax: 0841/910986
Email: info@kda-ingolstadt.de
www.kda-ingolstadt.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
Email: kiga_st.markus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409
Email: kiga_st_paulus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de
www.kindergarten.brunnenreuth.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
Email: Thomas.KiTa@web.de

Kindergärten des Diakonischen Werks: Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
Email: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
Email: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)
verantwortlich im Sinne des Presserechts
Redaktion: Ursula Silvester (sil),
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)
Email: der.monat@gmx.de

Auflage: 14.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich
von den Kirchengemeinden hergestellt.
Seite 10: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt
Redaktionsschluss: Ausgabe April/Mai: 5.3.2012

EINANDER HELFEN, VONEINANDER LERNEN JUNG UND ALT BEGEGNEN SICH



DIALOGE zwischen den Generationen können helfen, den Erfahrungsschatz zu erweitern. So zeigen die zahlreichen Begegnungsmöglichkeiten im Matthäus-Stift, dass alle Beteiligten davon profitieren. Jung und Alt freuen sich gleichermaßen über die vielfältigen Treffen und sind jedes Mal mit großer Begeisterung dabei. Hier einige Beispiele unserer generationenübergreifenden Arbeit:

KINDERGARTEN „ST. ANNA“ UND POMPONELLA

Viele Jahre schon besuchen die Kinder des „St. Anna“-Kindergartens monatlich „ihre“ Senioren. Als „Mittlerin“ zwischen den Generationen fungiert dabei Clownin Pomponella. Die Fröhlichkeit und Unbekümmertheit der Kinder steckt die Senioren an, während die Ruhe und Ausgeglichenheit der Senioren sichtlich die Herzen der Kinder öffnet. Kleine Freundschaften entwickeln sich, man wartet aufeinander, setzt sich zueinander und plaudert miteinander. Eine Partnerschaft, die niemand im Haus missen möchte.

„MUSIK LIEGT IN DER LUFT“

Ein Mal im Monat musizieren Schüler des Gnadenthal-Gymnasiums für die Bewohner des Matthäusstifts. Diese Hauskonzerte empfinden alle Beteiligten immer wieder als beeindruckendes Erlebnis. Es ist schön, zu beobachten, wie die Unruhe zu Beginn des Konzerts in andächtige Ruhe und Harmonie übergeht. Für die Schüler bedeutet es zudem einen praktischen Lerneffekt: Sie bekommen die Gelegenheit, vor einem sehr dankbaren Publikum zu spielen. Im Rahmen dieser Kooperation gab es dieses Jahr auch das Projekt „Musik am Bett“: Verschiedene Gitarrenschüler setzten sich in der Vorweihnachtszeit an die Betten von bettlägerigen Bewohnern und spielten ihnen adventliche Musik vor.

PATENSCHAFT „HEIDERÖSCHEN“

Soziale Kontakte sind für unsere Bewohner sehr wichtig. Deshalb freuen wir uns, dass regelmäßig einmal im Monat jeweils 8 bis 10 Schüler aus der Pestalozzi- und Lessingschule mit ihrer Lehrkraft und einer Sozialpädagogin der „Jugendsozialarbeit an Schulen“ die Bewohner unseres Hauses besuchen. Dabei übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Patenschaft für eine Gruppe demenzkranker Bewohner – und das auf komplett freiwilliger Basis, denn die Besuche werden grundsätzlich in der Freizeit absolviert.

Bei schönem Wetter gehen die Schüler mit den Bewohnern in den Park oder in die Stadt, bei schlechtem Wetter werden Mensch-ärgere-dich-nicht, Memory, Mühle oder Halma gespielt. Für die Bewohner ist es eine gute Möglichkeit, mit jungen Menschen in Kontakt zu bleiben und dadurch Anregung und Abwechslung zu erleben.

Die Jugendlichen lernen durch dieses Zusammensein das Arbeitsfeld „Pflege und Betreuung“ kennen und können ihre soziale Kompetenz erweitern. Manche Vorurteile konnten so schon auf beiden Seiten abgebaut werden. Diesem Angebot ging eine Schulung der Jugendlichen voraus, bei der sie an einem Nachmittag den Umgang mit Rollator und Rollstuhl praktisch ausprobieren, Einblicke in das Krankheitsbild Demenz erhielten und über eine wertschätzende Kommunikation mit älteren und pflegebedürftigen Menschen sprachen.

MÖGLICHKEITEN TÄTIGER NÄCHSTENLIEBE

Wie sieht ein Seniorenheim aus, und wie lebt es sich dort? Diese und andere Fragen werden bei unterschiedlichen Besuchen von Konfirmanden, Firmlingen, Kommunionkindern und „BOY'S DAY-Teilnehmern“ angesprochen und geklärt. Dabei ist der Kontakt zu den Senioren und den Mitarbeitern sehr wichtig. Ziel dieser Projektstunden ist neben der reinen Information vor allen Dingen die Erfahrung praktischer Nächstenliebe und des diakonischen Lebens miteinander und füreinander.

NEUER MUT FÜR NEUE ARBEIT! DER SCHWIERIGE KAMPF GEGEN LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT

UNTER DEM MOTTO „Gegenwart meistern – Zukunft öffnen“ findet die diesjährige Frühjahrssammlung der Diakonie vom 19. bis 25. März statt.

Menschen ohne Arbeit kämpfen gegen die wachsende Aussichtslosigkeit ihrer Situation. Die Diakonie unterstützt sie dabei in den Beratungsstellen und sozialen Beschäftigungsinitiativen.

Bitte unterstützen auch Sie diese wichtigen und notwendigen Projekte.

Mit Ihrer Spende bei der Sparkasse Ingolstadt, Konto-Nr. 30 726, BLZ 721 500 00 helfen Sie mit, dass wir helfen können. Vielen Dank!

Diakonie Ingolstadt

Bei der Diakonie Ingolstadt sind Sie immer gut aufgehoben. Wir erbringen bei unserer täglichen Arbeit weit mehr als die reine medizinische und pflegerische Versorgung: **Menschlichkeit und Fürsorge!**

Matthäus-Stift, Wohnen mit Pflege
Östliche Ringstraße 12
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9 33 03-0

Alten- und Pflegeheim Bienengarten
Westliche Ringstraße 5
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/88 81

Sozialstation Ingolstadt
Westliche Ringstraße 5
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/888 299

VERANSTALTUNGEN: BILDUNG



EVANGELISCHES FORUM FEB/MÄRZ 2012

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Matthäus Ingolstadt (Schrannenstr. 7) statt. Anmeldungen Evangelisches Forum, Schrankenstr. 7, 85049 Ingolstadt: info@evangelischesforum.de

STUDIENFAHRT: EMIL NOLDE-MENSCH, NATUR, MYTHOS Sa, 4.2., Abfahrt BHF IN um 7:31 Uhr mit Wolfgang Limmer. In Kooperation mit dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen Berlin zeigt das Museum der Modernen Kunst in Salzburg einen Überblick über das Oeuvre der Arbeiten Emil Noldes auf Papier (32 €, bitte anmelden).

VORTRAG UND GESPRÄCH: ENERGIEBERATUNG 29.2., 19:30-21 Uhr mit Dipl. Ing.

Klaus Stock. Der Referent zeigt Aspekte der aktuellen Bau-, Heizungs- und Lüftungstechnik und informiert über den Energiebedarfsausweis (Eintritt frei).

VERANSTALTUNGSREIHE:

LIEBE MACHT KUNST 8./15./22./29.3./19./26. April, je 10-11:30 Uhr mit Irene Stadler, Dozentin für Kunst und Kultur. Thema „Künstlerehensindanders!“ am Beispiel von Georgia O'Keefe und Alfred Stieglitz (36 €).

VORTRAG: JÜDISCHE BRÄUCHE Mi 14.3., 19:30 Uhr mit Lea Fleischmann, Canisius-Konvikt Bergbräustr.1, Ingolstadt. Koop. mit der katholischen Erwachsenenbildung KEB

TANZTAGE: INDISCHE TÄNZE Fr 16. und Sa 17.3., 17-20 und 10-17:30 Uhr mit Nilima Ray Schmied, 60 €.

VORTRAG UND GESPRÄCH: WENN DIE ELTERN ÄLTER WERDEN ... Mi 21.3., 19:30 Uhr mit Jürgen Arlt (Telefonseelsorge München, 5 €, erm. 3 €).

KUNST IM KIRCHENJAHR:

FRIDA KAHLO Mi 28.3. mit Irene Stadler, Dozentin für Kunst und Kultur (6 €, erm. 4 €).

VORTRAG: KARL MAY ALS CHRIST UND HUMANIST Do 29.3., 19:30 Uhr mit Prof. Dr. Werner Thiede. (6 €, erm. 4 €, Koop mit KEB).

FELDENKRAIS mit Barbara Kräck am 1.2. „Schnuppertermin“ für Neueinsteiger, dann immer Mi 8.2., 15.2., 22.2., 29.2.; je 18-19 Uhr (36 €).

QIGONG mit Emma Maria Lefmann, Di 31.1., 7.2., 14.2., 28.2., 6.3. und 13.3., je 18-19 Uhr, 36 € sowie 17.4., 24.4., 8.5., 15.5. und 22.5., je 18-19 Uhr, 30 €.

Qigong ist eine alte chinesische Methode bestimmter Bewegungsübungen.

MEDITATIVE TÄNZE mit Marianne Aschenbrenner und Regine Küstenmacher Do 9.2., 15.3., 19.4., 10.5., 14.6., 12.07.; je 19.15-21.15 Uhr (5 €).



„HÖR MAL GOTT“ KINDERKIRCHENTAG

Unter dem Motto „Hör mal Gott“ fand in Ingolstadt am 3. Dezember der erste evangelische Kinderkirchentag in der Region statt. Dazu kamen an die 140 Kinder ins Ingolstädter Jugendzentrum „Fronte 79“. Ein Höhepunkt war das Mitmachkonzert mit dem Liedermacher Johannes Matthias Roth, der zum Mitsingen animierte (unser Bild). Foto: Jugend

EVANGELISCHE JUGEND

DAS JAHRESPROGRAMM der evangelischen Jugend Ingolstadt ist erschienen und bietet neben Freizeiten auch zwei Schulungen an: In den Kursen „Trainee I – motivieren“ und „Trainee II – befähigen“ können Jugendliche erfahren, wie Leitung von Gruppen geht. Der Kurs I ist ab 13 Jahren und findet vom 17. bis 20. Mai im Dekanatsjugendheim Riedenburg statt. Der Kurs II ist ab 14 Jahren und wird vom am 28. Oktober bis 1. November abgehalten. Kosten 65 €. Anmeldung Telefon 0841-9311948

DEKANATSKINDERTAG

DER DEKANATSKINDERTAG am Samstag, 3. März, steht dieses Mal unter dem Thema: „Wer etwas gibt, bekommt etwas zurück“. Zwischen 11 und 15.30 Uhr treffen sich die Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren im Gemeindehaus St. Matthäus (Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt), um gemeinsam einen spannenden und abwechslungsreichen Tag zu erleben mit Spielen, Basteln und Mittagsbuffet. (Kosten 3 €). Anmeldung Telefon 0841-9311949, Email: rohm@ej-in.de

FERIENKOCHKURS

EIN RICHTIGER FERIENSPASS für Mädchen und Jungen ist der Kochkurs für Acht- bis Elfjährige, den die Evangelische Jugend Ingolstadt in den Osterferien am Dienstag, 3. April, und Mittwoch, 4. April, anbietet. Gekocht wird von 11 bis 13.30 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus (Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt, Kosten: 8 €). Ein zweiter Kochkurs findet statt in den Sommerferien am Mittwoch, 1. August, bis Freitag, 3. August. Anmeldung Telefon 0841-9311949, Email: rohm@ej-in.de

FREUNDESKREIS TUTZING

DER FREUNDESKREIS INGOLSTADT im Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing e.V. stellt die Veranstaltungen zum Jahresthema 2012 vor: „Reisen – Verheißungsvolle Fernen“. Am Donnerstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr heißt das Thema: „Gottes Volk auf Wanderschaft“ mit Referent Pfarrer Udo Hahn, Direktor der evangelischen Akademie Tutzing. Am Mittwoch, 14. März, heißt es dann um 19.30 Uhr „Alexander von Humboldt unterwegs in Südamerika“ mit Prof. Dr. Hans-Joachim König. Die Veranstaltungen finden im Ingolstädter Elisa-Seniorenstift (Esplanade 15) statt.

PROF. MEIER IN MATTHÄUS

DER EHEMALIGE BAYERISCHE Kultusminister, Prof. Hans Meier, wird im Rahmen einer Benefizveranstaltung zugunsten des Fördervereins Frauenberatungszentrum Ingolstadt e.V. am 7. März um 19 Uhr im Saal des Gemeindezentrums St. Matthäus seine Autobiographie vorstellen. Diese ist unter dem Titel „Böse Jahre, gute Jahre, ein Leben 1931 ff“ erschienen. Der Eintritt beträgt 12 € (ermäßigt 8 €) und kommt dem Förderverein Beratungszentrum für Frauen zugute.



MICHAEL SCHLÖTTERER wird am 1. März 2012 seinen Dienst als Vikar in der Kirchengemeinde Friedrichshofen antreten. Sein Einführungsgottesdienst findet am Sonntag, 4. März, um 9 Uhr in der Thomaskirche Friedrichshofen statt. In zweieinhalb Jahren wird er dort und im Predigerseminar Nürnberg zum Pfarrer ausgebildet. Michael Schlötterer stammt auch einem kleinen Dorf bei Ansbach und hat sein Theologiestudium unter anderem auch in Tansania absolviert. (mon)

FASTENAKTION 2012:

„GUT GENUG!“ 7 WOCHEN OHNE FALSCHEN EHRGEIZ



MEHR ALS zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der Evangelischen Kirche. Seit nunmehr 29 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. Das Motto 2012 heißt: „Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Unter dem Motto treffen sich erstmalig Frauen der evangelischen Kirchengemeinde **BRUNNENREUTH** und der katholischen Pfarrei Herz Jesu, um zusammen anhand des Fastenkalenders durch diese spannende Zeit zu gehen, sich gegenseitig Impulse zu geben und Erfahrungen auszutauschen. Start ist am Aschermittwoch, 22. Februar, nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal von Herz Jesu. Die weiteren Treffen finden jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Wechsel in Herz Jesu bzw. Spitalhof statt. Anmeldung (wegen Bestellung der Fastenkalender) bis 10.2. an Brigitte Krach (Krach.IN@t-online.de).

NEUES GESICHT IN BRUNNENREUTH

BERNHARD WERNER HEISST DER NEUE PFARRER



ENDLICH WIRD DIE 2. PFARRSTELLE in Brunnenreuth wieder besetzt. Ab Februar beginnt Pfarrer Bernhard Werner dort seinen Dienst im 2. Sprengel. Er wird am Sonntag, 5. Februar, in der Dreieinigkeitskirche Ebenhausen um 15 Uhr im Gottesdienst in sein neues Amt eingeführt.

Pfarrer Werner kommt direkt aus Erlangen ins Dekanat Ingolstadt, wo er die letzten zehn Jahre als Schulpfarrer Religionsunterricht an der Staatlichen Berufsschule unterrichtete. Geboren wurde er 1962 in Augsburg und wuchs in Neusäß auf. Die Motivation für sein Theologiestudium kam aus der Jugendarbeit seiner Heimatgemeinde. Nach dem Abitur 1981 lernte er im Zivildienst beim Arbeitslosenprojekt der „Jungen Werkstatt“ in Augsburg eine ganz besondere Form kirchlicher Jugend- und Sozialarbeit kennen. Das Theologiestudium führte ihn nach München, Neuendettelsau und Heidelberg. Im Vikariat von 1990 bis 1992 in Nürnberg-Langwasser lernte Werner das vielfältige Gemeindeleben in der Großstadt kennen. Die Teamarbeit mit vielen Ehrenamtlichen

und Hauptamtlichen hat ihn bis heute geprägt. Danach war Bernhard Werner bis 1997 Studentenpfarrer in Erlangen. In den folgenden zwei Jahren vertrat er die zweite Pfarrstelle Großgründlach im Dekanat Erlangen. Im Jahr 2000 wechselte er nach Lauf, um dort zur Hälfte in der Gemeinde und zur Hälfte in der Berufsschule zu arbeiten. In dieser Zeit entdeckte er die Freude am Unterrichten. Und so kam es, dass er 2002 ganz als Pfarrer in den Schuldienst an der Berufsschule Erlangen eintrat. Neben dem Religionsunterricht engagierte sich Pfarrer Werner auch aktiv im Schulleben: als Initiator der Schüler-Lehrer-Band, als Präventionsbeauftragter und in der Städte-Partnerschaft Erlangens mit der schwedischen Stadt Eskilstuna. Bernhard Werner freut sich sehr auf seinen Neuanfang als Gemeindepfarrer in Brunnenreuth. Nach vielen Sonderdiensten kommt er jetzt wieder zu seinen Wurzeln zurück: der Gemeindegemeinschaft. Die große, aktive und lebendige Gemeinde in Brunnenreuth ist für ihn ein idealer Ort, seine seelsorgerlichen, pädagogischen und musikalischen Fähigkeiten mit in den Aufbau der Gemeinde einzubringen. Er ist gespannt auf die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und freut sich neben vielen neuen Begegnungen auch auf seine Wohnung in Karlskron, wo er Wurzeln schlagen wird. (mon)

EHRENAMT IST EINE EHRE

Was steht zum Thema Ehrenamt in der Bibel?
Etwas Verblüffendes: Vor 3000 Jahren scheint
es nur Ehrenämter gegeben zu haben!
Richter, Propheten, sogar der König – niemals
ist da von deren Gehalt die Rede.

Man wird berufen, auserwählt, das ist eine
große Ehre. Die einzigen, über deren Besoldung
etwas vereinbart wird, sind die Priester.

Ein freier Mensch tut etwas, weil es getan werden
muss. Weil er die Begabung dafür hat. Weil andere es
ihm zutrauen. Aber nicht, weil er dafür einen Lohn
bekommt. Das blieb viele, viele Jahrhunderte so.

Dass das Ansehen nicht von den Fähigkeiten kommt,
die einer hat, sondern von dem Geld, das er verdient,
ist eine ziemlich späte Entwicklung. Wer sich
ehrenamtlich engagiert, der tut nicht nur einen
wichtigen Dienst für die Gemeinschaft, sondern
auch für sich selbst. Er spürt das herrliche Gefühl,
ein freier Mensch zu sein ...

Werner Tiki Küstenmacher